

Erläuterungen zum Budgetabschluss 2003 Budget 51150 Jugendarbeit

- l. Der Abschluss ist charakterisiert durch folgende markante Einzelpositionen, die im folgenden kurz erläutert werden sollen:

Einnahmen:

Erhebliche Reduzierung der Mehreinnahmen:

- durch die massive Kürzung des relativ hohen Budgetüberschusses, der sich durch Drittmittelakquise und ungekürzte Übertragungen über mehrere Jahre angesammelt hat.
- durch nicht korrigiertes Einnahmesoll bei der HH-St. 4600.1742 ABM-Zuschüsse der BA, die JgA-JA nicht erhalten hat, da keine ABM-Kräfte, oder andere Maßnahmen des Arbeitsamtes gelaufen sind (AJBH wurde für 2003 bereits an Elan übertragen)
- Reduzierte Motivation, Spenden und Drittmittel einzuwerben.

Ausgaben:

- Personalkosten konnten einmalig eingespart werden durch:
 - eine längere Verzögerung bei der Wiederbesetzung einer Stelle und
 - die Beschäftigung von einem Anerkennungs Soz.-Päd auf einer Planstelle.
- Anstieg der Personalkosten beim Einsatz von Honorarkräften zur Kompensation von Personalengpässen und zur Qualifizierung des Angebotes der einzelnen Einrichtungen.
- Anstieg der Kosten für Mieten durch die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten z.B. JT Burgfarrnbach und der Erweiterung der Räume von Connect im 1. OG.
- Überschreitung des Fortbildungs- und Reisekostenbudgets wegen einer Abteilungsinitiative zur Personalentwicklung zur Verstärkung der Teilnahme der MitarbeiterInnen an längerfristige Fortbildungsveranstaltungen und Maßnahmen zur abteilungsinternen Qualitätsentwicklung.
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Erhöhte Fernsprech- und Internetkosten wegen der größeren Bedeutung der Nutzung dieses wichtigen Mediums zum Zwecke der außerschulischen Jugendbildung.

Fazit und Ausblick: „Die Luft ist raus und wird knapp“

Im Jahr 2003 erfolgten **Budgetkürzungen in Höhe von fast 80.000 EURO**, im einzelnen:

1.543,00 EURO HH-St. 4515.8485 Budgetkürzung 03
38.682,00 EURO HH-St. 4515.8485 Haushaltssperre 03
39.466,00 EURO HH-St. 4600.8988 Haushaltskonsolidierung
<hr/>
79.691,00 EURO Budget 51150

Dadurch wird das Minus von 67.308,27 bei den Sachkosten erklärbar, das jedoch nur durch die einmaligen Einsparungen bei den Personalkosten in 2003 kompensiert werden konnte.

JgA –JA geht davon aus, dass bei einem **weiteren Kürzungsbeitrag von 41.282,- zur**

Haushaltskonsolidierung in 2004 und bei der derzeit vollständigen Besetzung aller Planstellen mit Fachkräften, beim Personal keine Einsparungen mehr erzielt werden können und deswegen die Einhaltung des Budgetrahmens in 2004 nur durch deutliche Einschränkungen bei den Sachausgaben möglich sein wird.

Da die Abteilung bei den Zuschüssen an die freien Träger, die vom AJJ beschlossen werden, jedoch im Abteilungsbudget enthalten sind, keine Steuerungsmöglichkeiten hat, fallen die Gesamtbudgetkürzungen doppelt auf die Einrichtungen der Jugendarbeit zurück, da die Kürzungen nicht an die freien Träger weitergeben werden können. Vor diesem Hintergrund bittet JgA-JA darum, die der Beschlussfassung durch den AJJ unterliegenden **Zuschüsse an freie Träger aus dem Budget der Abteilung Jugendarbeit zu nehmen**. (Gleichbehandlung mit der Abteilung Kindertagesstätten)

II. In Abdruck per JgA Herrn Modschiedler
mail an

22.06.2004

JgA

I.A.

gez.

Küppers